

Hausgottesdienst in der Osternacht

Auf dem Tisch: eine Schale mit Erde, eine Schale mit Wasser, Samenkörner, eine Kerze, möglichst dick, Blattwachs zum Kerze zieren, Brot, Wein bzw. Traubensaft, Gläser, Blumen

Friedensgruß: Jede streckt dem Nächste die gefalteten Hände entgegen, das Gegenüber streicht an den Händen entlang mit den Worten: Friede mit dir. Und die Antwort ebenso.

Sitzen in der Runde um den Tisch zum

Wasser-Ritus:

Gedanken zur Gabe des Wassers für viele Zwecke

Eintauchen der Hände in die Wasserschale ringsum: „Ich lebe, weil es Wasser gibt“ „Und ich lebe, weil Gott Leben gibt“

Im Wasser des Jordan wurde Jesus getauft und hörte in sich Gottes Stimme: „Du, mein lieber Sohn, in dir zu wohnen ist meine Freude“ Dieses Gotteswort dürfen wir auch auf uns beziehen.

„Ich bin mit Leben beschenkt, ich bin geliebt. Darauf bin ich getauft“

Erd-Ritus

Im Winter ist die Erde oft ohne Grün, ohne sichtbares Leben. Aber Samenkörner, verborgen, reifen in der Erde und bald ist alles grün und bunt. Wir stecken Samenkörner in die Erde.

Die Samen sterben in der Erde, damit neues Leben entstehen kann. Jesus sagte: Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es Frucht. So ist er gestorben, um wieder lebendig zu werden, um neues Leben zu werden. Das feiern wir an Ostern.

Es kann ein Osterlied oder einfach halleluja gesungen werden.

Licht-Ritus

Wir zieren gemeinsam oder auch jede für sich eine Kerze mit Blattwachs. Lenes-Symbole: Schmetterling, Blüten, Wasser etc.

Gott ist Ur-quelle, Ursprung des Lichts. Er spricht: Es werde Licht. Anzünden der Kerze (n)

Dankgebet: Wir danken für das Wasser

Wir danken für die Erde und alles, was sie uns schenkt

Wir danken für das Licht

Brot-Ritus

Samenkörner werden gemahlen, Mehl wird durch Wasser zum Teig, Teig wird durch Feuer zu Brot, Brot stirbt wieder zwischen unseren Zähnen und wird zu Lebenskraft in uns. So ist der Weg des Brotes Sinnbild des Weges Jesu.

Wir teilen das Brot, reichen es einander, eventuell mit den Worten: Christus, Brot zum Leben

Wein-Ritus

Wenn Traubensaft vergärt, entsteht Wein. Jesus hat gesagt, sein Blut, das er im Sterben hergab, sei Zeichen für den Bund Gottes mit uns Menschen. Darum trinken wir den Wein (oder den Traubensaft) zum Andenken an ihn und feiern so den Bund mit Gott.

Es kann gesungen werden. Z.B. Hewenu schalom alechem

Agape-Mahl

Segen über Speise und Trank und über alle

(Möglich ist Gedenken der Abwesenden oder/und Spende für die Hungernden in der Welt)

Erwin Seifried, Ballrechten (seifriedlich@gmx.de), Ostern 2020